



Selbstreflexion Zusammenarbeit mit Familien



Dieses Arbeitsblatt dient ausschließlich Ihrer eigenen Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis, mit dem Sie in Kontakt mit Familien gehen. Die Antworten werden nicht im Plenum geteilt. Sie können sich im Anschluss in vertrauten Kleingruppen zu Ihren Überlegungen austauschen.

Denken Sie bitte an die Zusammenarbeit mit Familien und verschiedene Situationen, die Sie als positiv oder herausfordernd empfunden haben. Die Fragen sind als Orientierung gedacht. Ergänzen Sie gern noch weitere Aspekte, die Ihre Zusammenarbeit mit Familien auszeichnet.

▶ Wie würde ich die Haltung beschreiben, mit der ich Familien begegne?

▶ Gibt es Situationen/Familien, in denen es mich herausfordert, in dieser Haltung zu bleiben und wenn ja, warum?

Datum:

Einschätzung durch:



- ▶ Wie beziehe ich die Familie bei der Gestaltung meiner Angebote mit ein? Wie erfrage ich ihre Anliegen/Wünsche/Ziele? Wie berücksichtige ich ihre Wünsche? Wie höre ich zu? Wie nehme ich wahr?

- ▶ Wie bringe ich in meiner Arbeit Vorschläge und Ideen von Familien ein und wie biete ich Familien diese Möglichkeit an? (Denken Sie dabei z. B. an typische Formulierungen, die Sie verwenden.)

- ▶ Wie reagiere ich, wenn die Familie ablehnend auf meine Vorschläge und Ideen reagiert?

Datum:

Einschätzung durch:



- ▶ Wie gehe ich mit häufigen Terminabsagen um, wenn die Familie beispielsweise (wiederholt) nicht die Tür öffnet, obwohl wir verabredet sind?

- ▶ Wie gehe ich mit einer großen (emotionalen) Distanz zwischen mir und der Familie um, bzw. wenn die Familie mir mit Ablehnung begegnet?

- ▶ Was war mein größter Erfolg in den Frühen Hilfen, wenn ich an eine gelingende Zusammenarbeit mit der Familie denke? Wie ist mir dieser gelungen?

Datum:

Einschätzung durch:

